

Mit Leidenschaft für Rad und Tour

Marbach Die Ortsgruppe des ADFC in Marbach ist vor 20 Jahren gegründet worden. Das Führungsteam hat viel vor. *Von Ingo Nicolay*

Auf zwei Jahrzehnte blickt die Ortsgruppe des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) in Marbach zurück. „Vieles wurde umgesetzt und auf den Weg gebracht“, sagt die Vorsitzende Waltraud Häfner. Anlass für die Gründung war ein Radverkehrsgutachten für die Stadt Marbach, wie der Radverkehr verbessert werden könnte. „An diesem Papier orientieren wir uns heute noch. Aber vieles ist halt noch immer nicht umgesetzt.“ Wer wie Häfner 20 Jahre die Geschicke leitet, sollte dicke Bretter bohren können und einen langen Atem haben. Radverkehrspolitik ist ein zähes Geschäft.

Dabei kann sich das Erreichte durchaus sehen lassen. Ob Ampelgriffe und Fahrrad-Reparaturstation an der Oehler-Kreuzung, Radschutzstreifen in der Günterstraße oder 21 Fahrradboxen zum Abstellen am Bahnhof: Die Liste ist lang.

Einerseits ist der ADFC so etwas wie die politische Lobby der Radler. Mit ihrer Arbeit möchten sie Radfahren besser, leichter und sicherer machen. Andererseits treffen sich dort aber einfach Menschen, die Spaß an gemeinsamen Radausflügen mit Gleichgesinnten haben. Davon zeugen die vielen Angebote bis hin zum Radurlaub nach Cesenatico in Italien und viele andere Urlaubsangebote mit dem Rad. Oder einfach Touren und Ausflüge in die nähere Umgebung. So können sich Radbegeisterte an nahezu jedem Wochentag eine geführte Runde auswählen, wie beispielsweise die „Marbacher Cappuccino-Runde“, zwischen 25 und 50 Kilometer lang mit gemeinsamer Einkehr und geselligem Teil, daher der Name. Die sportlichen Kilometerfresser hingegen starten immer mittwochs. Da werden dann auch mal 600 Höhenmeter überwunden. Bei allen Touren geht ein vom ADFC zertifizierter Radtourenleiter mit und sorgt für Orientierung und Sicherheit.

Und wiederum viele andere sehen im ADFC eigentlich eine Art „Fahrrad-ADAC“ und nutzen das einfach vielfältige Angebot wie der enthaltenen Rechtsschutz- und Haftpflichtversicherung oder einer deutschlandweiten Pannenhilfe. Das alles bringt Häfner auf den einfachen Nenner: „ADFC – wir sind die Radfahrer.“

Unterstützt wird sie dabei von einem ganzen Team. Ihre wichtigsten Mitstreiter sind Martin Eißler, Cilli Ißler und Markus Mattheis sowie ihrem Ehemann.

Und sie kämpfen weiter für einen sicheren Radweg von Marbach zur Schweißbrücke und weiter nach Kirchberg oder für mehr Fahrradabstellplätze an den Schulen und am Bahnhof. Offiziell gefeiert wird dann während der Jahreshauptversammlung am kommenden Dienstag, 25. Februar, in den Räumen der VHS in der Strohgasse. Der formale Teil wird daher ganz kurz ausfallen. Jeder ist herzlich eingeladen. Neben einem kurzen Rückblick auf die schönsten Momente bleibt genügend Zeit für die Planung neuer Touren oder Radurlaube. Denn eines ist gewiss: dieses Team hat den „richtigen Druck im Pneu“ für noch viele Jahre ADFC in Marbach.



Die „Tempomacher“ des ADFC Marbach: das Vorstandsteam Markus Mattheis, Waltraud Häfner, Martin Eißler und Cilli Ißler (von links nach rechts).

Foto: Ingo Nicolay